



Rhein-Erft-Kreis

Nutzen Sie unsere Reisemedizinische Beratung

Im Gesundheitsamt des Erftkreises stehen Ihnen qualifizierte Ärzte für die reisemedizinische Beratung zur Verfügung.

- Telefonische Beratung
- Reisemedizinische Sprechstunde im Gesundheitsamt Bergheim nach telefonischer Vereinbarung
- Durchführung aller notwendigen Reiseimpfungen
- Verschreibung medikamentöser Prophylaxe
- Staatlich zugelassene Gelbfieberimpfstelle

Gesundheitsamt

Willy-Brandt-Platz 1
50126 Bergheim

Tel.: 02271/83-2386
(02271/83-4351)

Schutz vor Malaria:

Die Malaria ist eine durch Stechmücken übertragene Infektionskrankheit, die in Afrika, Asien und Lateinamerika vorkommt.

Durch Schutz vor Mückenstichen kann das Infektionsrisiko deutlich verringert werden.

Für Reiseziele mit niedrigem Malariarisiko kann es genügen, ein Reservepräparat zur Notfallbehandlung (" Stand-by ") mitzunehmen.

In Gebieten mit erhöhtem Infektionsrisiko ist eine medikamentöse Prophylaxe zu empfehlen. Welches Antimalariamittel für Ihr Reiseziel notwendig ist, können Sie bei uns erfahren.

Kosten:

Die reisemedizinische Beratung führen wir kostenlos durch.

Schutzimpfungen für eine private Auslandsreise müssen privat bezahlt werden.

Bei beruflich bedingten Auslandsreisen trägt der Arbeitgeber die Kosten.

Manche Krankenkassen erstatten jedoch gegen Vorlage der Impfrechnung zumindest teilweise die Kosten auch bei Reiseimpfungen.

Gelbfieber - und
Reiseimpfungen
im Gesundheitsamt



Liebe Reisende, lieber Reisender,

fremde Länder bedeuten nicht nur fremde Sitten und Eindrücke, sondern auch fremde Krankheiten. Der Traumurlaub unter Palmen kann daher leider auch zum gesundheitlichen Alptraum werden.

Bei Fernreisen ist zu berücksichtigen, daß die radikale Umstellung auf Klima, andersartige Ernährung und Lebensgewohnheiten den Körper für Infektionskrankheiten anfällig machen.

Damit Sie nicht krank aus dem Urlaub kommen, sollten Sie sich vorher über aktuelle Impfschriften, bzw. -empfehlungen und Infektionsgefahren im vorgesehene Reiseland fachmännisch beraten lassen.

Das Gesundheitsamt, das über weitreichende Erfahrungen sowohl auf dem Gebiet der Gesundheitsaufklärung wie auch der seuchenhygienischen Beratung verfügt, sollte daher Ihre erste Adresse sein, wenn es um sachkundige Information geht.

Die Beratung bei uns erfolgt individuell, d.h. der Reisestil, die Dauer des Aufenthaltes und die geplanten Aktivitäten müssen berücksichtigt werden.

Wichtig ist die rechtzeitige Planung, damit zu Beginn der Reise der Schutz durch die Impfungen bereits eingetreten ist und die erforderlichen Abstände zwischen den

einzelnen Impfungen eingehalten werden können.

Tetanus (Wundstarrkrampf)

Bereits kleinste, unbeachtete Wunden können dem Erreger als Eintrittspforte ausreichen. Ein vollständiger Impfschutz sollte auch zuhause vorhanden sein. Deshalb ist die bevorstehende Reise ein guter Anlaß, die Impfung aufzufrischen.

Diphtherie

Diese durch Tröpfcheninfektion übertragene, bei uns seltene Krankheit, tritt in anderen Ländern noch häufig auf. Der Impfstoff steht auch als Kombinationsimpfstoff gegen Tetanus zur Verfügung.

Polioomyelitis (Kinderlähmung)

Viele Länder sind bereits poliofrei. In Afrika und Asien ist das Virus z. Teil noch verbreitet. Bei Reisen dorthin ist ein Impfschutz anzuraten.

Hepatitis A (Leberentzündung)

Gegen diese Infektion, die meist über verunreinigte rohe Nahrungsmittel oder bei Hygienemängel übertragen wird, steht eine Impfung zur Verfügung.

Gelbfieber

Diese gefährliche, von Mücken übertragene Viruskrankheit kommt in bestimmten Regionen

Zentralafrikas und Südamerikas vor. Sie ist mit einer hohen Sterblichkeit verbunden. Die Gelbfieberimpfung ist die einzige im internationalen Reiseverkehr vorgeschriebene Immunisierung. Für welche Länder dies zutrifft, können Sie bei uns erfragen.

Eine staatlich zugelassene Gelbfieberimpfstelle im Rhein-Erft-Kreis befindet sich im Gesundheitsamt Bergheim.

Typhus

Bei Reisen unter einfachen Bedingungen in Länder mit niedrigem Hygienestandard ist eine Schutzimpfung gegen diese Durchfallerkrankung erforderlich.

FSME

Zwischen April und November ist Zeckensaison. Zecken können mit ihrem Biß Viren übertragen, die die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) auslösen können. Für welche Region eine Zeckenimpfung notwendig ist, können Sie bei uns erfragen.